

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Buß- Beicht- und Communion-Büchlein/ In welchem zu finden Allerhand geistreiche Gebethlein/ so bey dem Beichtstuhl und Gebrauch des ...

Habermann, Johann

Gotha, Jm Jahr 1707.

VD18 13112139

Abend-Seegen am Donnerstage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201453

der Widertwärtigen mich
nicht berühre. O HErr/un-
ser Gott/fördere das Werck
unser Hände bey uns/ ja das
Werck unser Hände wollest
du fördern/ und unsere Arm
stärcken / auch unsere Finger
lehren halten deine Gebot/
daß wir heut nicht wider dich
sündigen. Solches verleihe
uns um deiner Barmherzig-
keit willen/ welche für und für
wäret in Ewigkeit/ Amen.

Abend = Segen am Donnerstage.

Der Nahme des HErrn sey ge-
lobet und gebenedeyet / jetzt
und allezeit / von nun an biß in
Ewigkeit. Gottes des ewigen
Vaters Güte / deß HErrn Jesu
Christi theures Blut / des Heili-
gen Geistes Trost und Muth/sey
und

und bleib mein ewiges Erb-Gut/
Amen.

Belobet sey **GOTT** der
Vater durch **Jesus**
Christum im Heiligen Geist/
ein einiger / ewiger **GOTT**/
der durch seine mannigfaltige
Güte mich armen Sünder
und elenden Menschen heute
diesen Tag gnädiglich bewah-
ret hat / für allen feurigen
Pfeilen des Satans / die des
Tages fliegen / für der Seu-
che die im Mittag verderbet/
darzu für dem jehendē schnel-
len Tod/und für allem Scha-
den väterlich behütet. **HERR**/
deine Güte reicht / so hoch
der Himmel ist / und deine
Waarheit / so weit die Wol-
cken gehen. Du bist gnädig
und

und barmherzig / alle deine
Wercke sind löblich. Ich bitte
dich / mildreicher Gott / du
wollest mir aus Gnaden ver-
zeihen alles / was ich heut wi-
der dich gethan habe / es sey
mit Wercken / Worten oder
Gedanken / wollest auch dei-
ne Barmherzigkeit zu mir
richten / und mich diese zu-
künfftige Nacht lassen ein-
schlafen und ruhen / daß ich
dich / der du bist die ewige Ru-
he / nun und nimmermehr ver-
lasse / sondern in dir bleibe /
durch den Glauben / und un-
ter deinem Schirm sicher
wohne / auf daß sich der böse
Feind nicht dörffe zu mir na-
hen / und mir keinen Schaden
können zufügen. Herr / du bist

I 3

mein

mein Licht und mein Heyl/
für wem sol ich mich fürchten?
du bist meines Lebens Krafft/
für wem solt mir grauen? Auf
dich verläßt sich mein Herz/
und mir ist geholffen. Du bist
mein Trost und gewaltiger
Schutz. Deine rechte Hand
stärcket mich / deine Rechte
tröstet mich / und unter dem
Schirm deiner Arm habe ich
Zuflucht. Siehe/mein Gott/
des Tages russe ich / so ant-
wortest du mir / und des
Nachts schweige ich auch
nicht / und du erhörest mich/
wenn ich mich zu Bette lege/
so dencke ich an dich / wenn ich
erwache / so rede ich von dir/
denn du bist mein Helffer / und
unter dem Schatten deiner
Flügel

Flü-
gel
ha-
be
im
H-
H-
ler
me
na-
te
nie
ne
G-
za-
ge
de
all
m-
ch
w-
se

Flügelruhe ich / meine Seele
hanget dir an / deine rechte
Hand erhält mich / wenn ich
im Finstern siße so ist doch der
Herr mein Liecht und mein
Heyl. O gütiger Gott/ver-
lenhe mir Gnade / daß / wenn
mein Sterb-Stündlein herzu-
nahet/und ich ins Todt-Bet-
te zur ewigen Ruhe mich soll
nieder legen/daß ich durch dei-
ne Hülffe / im rechten festen
Glauben / getrost und unver-
zagt / möge seeliglich zum ewi-
gen Leben einschlaffen. In-
deß enthalte mich dir / daß ich
allzeit wache / nüchtern und
mäßig lebe / und in Christli-
cher Bereitschafft erfunden
werde / sintemal ich nicht wis-
sen kan/zu welcher Stunde du